Digitaltechnik Vorlesung 2: Logische Verknüpfungen

Mathieu Luisier
Institut für Integrierte Systeme, ETH Zürich

Übungsräume und Hilfsassistenten

Die erste **Übungsstunde** findet an diesem Donnerstag um 14:15 statt

Gruppe	Hilfsassistent(in)	Raum
Gruppe 1: A - Be	Laura Franziska Heintz	ETZ E8
Gruppe 2: Bi - Di	Selina Poo	ETZ E9
Gruppe 3: Dj - Ge	Jan Limacher	ETZ F91
Gruppe 4: Gö - I	Yunfei Li	HG D3.1
Gruppe 5: J - Li	Lelia Ruckstuhl	HG D5.1
Gruppe 6: Lu - Na	Onno Riedel	HG E33.5
Gruppe 7: Ne - Q	Deniz Utku Akbaş	HG G26.3
Gruppe 8: R - Se	Timo Rüeger	ETZ J91
Gruppe 9: Sh - U	Veronika Möller	ETZ E6
Gruppe 10: V - Z	Finn Crohn	GLC E29.2

https://moodle-app2.let.ethz.ch/mod/page/view.php?id=1232570

Motivation und Ziele

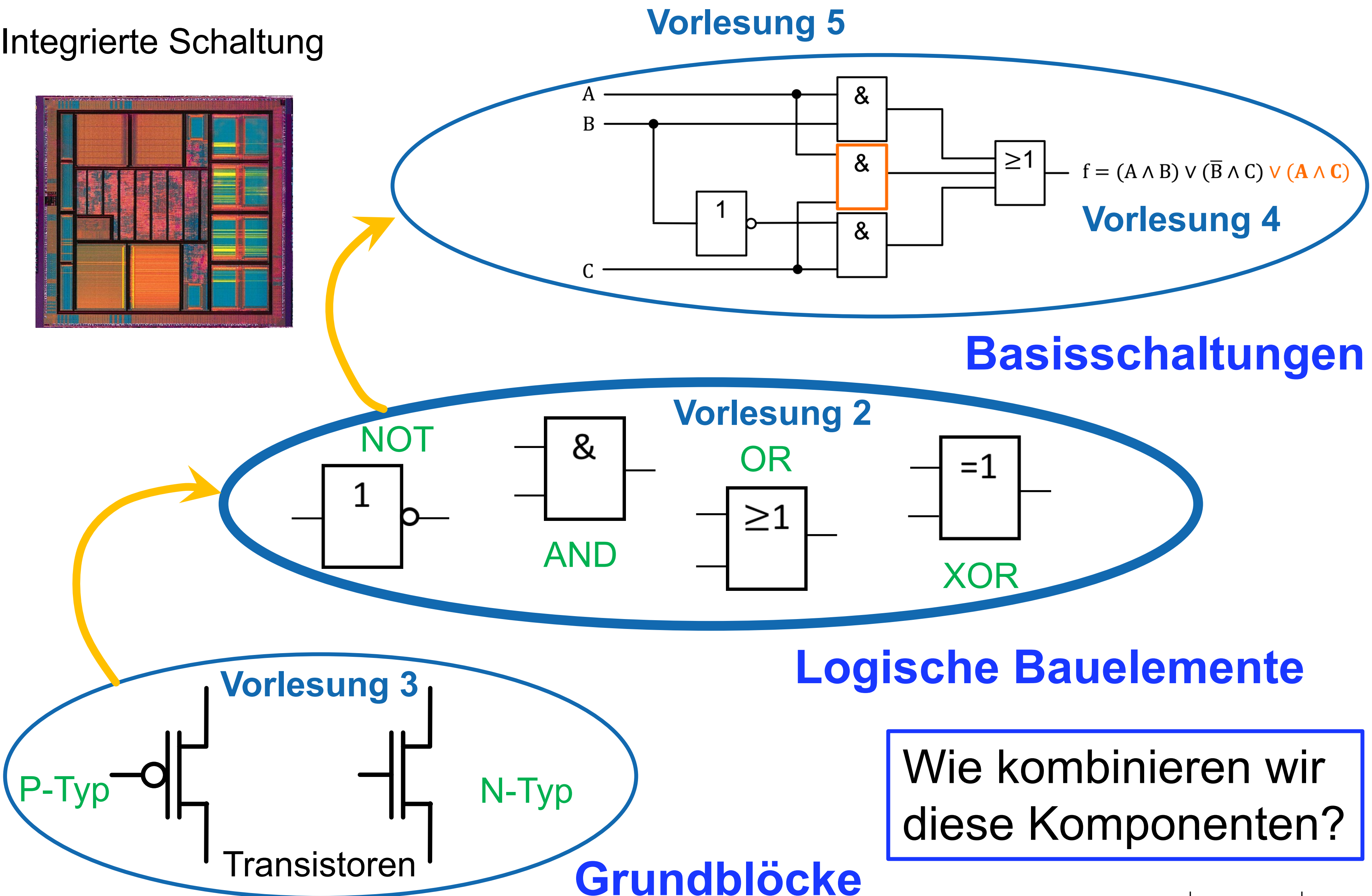
Motivation:

Vorstellung von elementaren Basisfunktionen der Digitaltechnik, die mehrere Eingänge in einen Ausgang umwandeln. Solche Funktionen sind für das Arbeiten mit binären/digitalen Systemen erforderlich und werden heute vorgestellt.

Lernziele:

- Logische Grundfunktionen kennenlernen sowie ihre Funktionalität und ihre Darstellung
- Aufbau komplexer Funktionen aus zusammengesetzten Grundgattern (**UND**, **ODER**, **NICHT**)
- Analyse komplexer Gatter, wo die Funktionen eines aus den Grundgattern zusammengesetzten Schaltwerks bestimmt werden muss.

Was werden wir in dieser Vorlesung studieren?



Wie kombinieren wir diese Komponenten?

Inhalt

- **Basisfunktionen**
  - **Nützliche Konzepte**
  - **UND, ODER, NICHT Verknüpfungen**
- **Schaltnetzanalyse**
  - **Zusammengesetzte Gatter**
  - **Schaltungen aus Grundgattern**
- **Zusammenfassung**

Reichardt Kapitel 3

Inhalt

- **Basisfunktionen**
  - **Nützliche Konzepte**
  - UND, ODER, NICHT Verknüpfungen
- Schaltnetzanalyse
  - Zusammengesetzte Gatter
  - Schaltungen aus Grundgattern
- Zusammenfassung

Schaltfunktionen

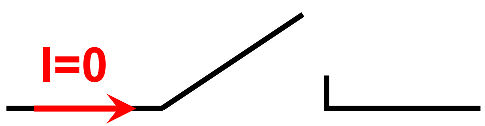
Eine Schaltfunktion f nimmt mehrere Variablen X_i, z.B. N, als Eingang und produziert eine einzige Variable Y als Ausgang:

$$Y = f(X_0, X_1, X_2, \cdots, X_{N-1})$$

wobei der Informationsgehalt der Variablen 1 Bit (Binary Digit), i.e. $X_i, Y \in \{0, 1\}$, beträgt

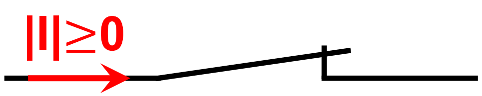
Jede Variable X_i kann durch einen Schalter dargestellt werden:

$X_i = 0$



Schalter auf (kein Strom)

$X_i = 1$



Schalter zu (Strom)

Die Schaltfunktion f kann durch eine Kombination von Schaltern repräsentiert werden. Das Ergebnis ist **1**, wenn die am Ausgang **Y** gemessene Spannung, U_Y, der Speisespannung entspricht.

Wahrheitstabellen

Schaltfunktionen lassen sich in Form einer **Wahrheitstabelle** („truth table“) darstellen.

In Wahrheitstabellen werden auf der linken Seite alle möglichen Wertekombinationen der Eingänge aufgelistet. Auf der rechten Seite befindet sich das Ergebnis für die Ausgangsvariable.

Die Wahrheitstabelle einer Schaltfunktion $\boldsymbol{f}$ mit $\boldsymbol{N}$ Eingängen enthält deshalb $\boldsymbol{N+1}$ Spalten und $\boldsymbol{2^N}$ Reihen.

In der Regel werden die Zeilen der Wahrheitstabelle so angeordnet, dass sie aufsteigenden Binärzahlen entsprechen.

Wahrheitstabellen sind **zentrale Elemente** der Digitaltechnik Vorlesung. Sie werden immer wieder vorkommen.

Wahrheitstabellen

Beispiel: $\boldsymbol{Y = f(A, B, C)}$ (Schaltfunktion mit N=3 Eingängen)

2^3=8 Zeilen

A	B	C	Y
0	0	0	$f(0{,}0{,}0) \in \{0{,}1\}$
0	0	1	$f(0{,}0{,}1) \in \{0{,}1\}$
0	1	0	$f(0{,}1{,}0) \in \{0{,}1\}$
0	1	1	$f(0{,}1{,}1) \in \{0{,}1\}$
1	0	0	$f(1{,}0{,}0) \in \{0{,}1\}$
1	0	1	$f(1{,}0{,}1) \in \{0{,}1\}$
1	1	0	$f(1{,}1{,}0) \in \{0{,}1\}$
1	1	1	$f(1{,}1{,}1) \in \{0{,}1\}$

Eingänge (3 Spalten) Ausgang

Inhalt

- **Basisfunktionen**
    - Nützliche Konzepte
    - UND, ODER, NICHT Verknüpfungen
- Schaltnetzanalyse
    - Zusammengesetzte Gatter
    - Schaltungen aus Grundgattern
- Zusammenfassung

UND Verknüpfung (1)

Wenn Aussage **A** (Eingang) wahr ***und*** Aussage **B** (Eingang) wahr sind, dann ist Aussage **Y** (Ausgang) wahr

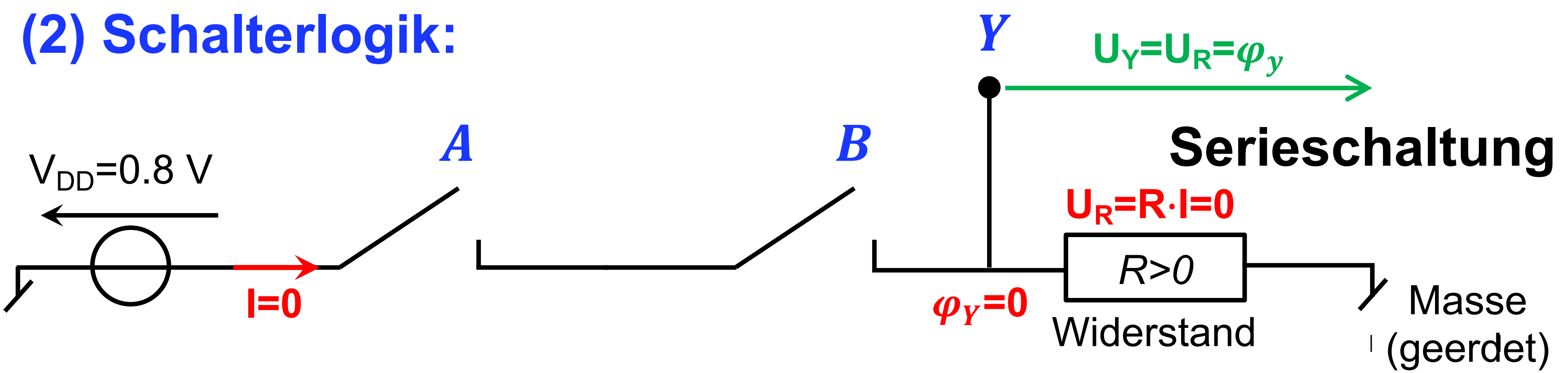
Annahme: wahr (true) = logischer Zustand 1, falsch (false) = logischer Zustand 0

(1) Wahrheitstabelle:

0 ≙ 0 V (Masse)
1 ≙ 0.8 V (V_{DD})

A	B	Y
0	0	0
0	1	0
1	0	0
1	1	1

(2) Schalterlogik:



UND Verknüpfung (1)

UND Verknüpfung (1)

Wenn Aussage **A** (Eingang) wahr ***und*** Aussage **B** (Eingang) wahr sind, dann ist Aussage **Y** (Ausgang) wahr

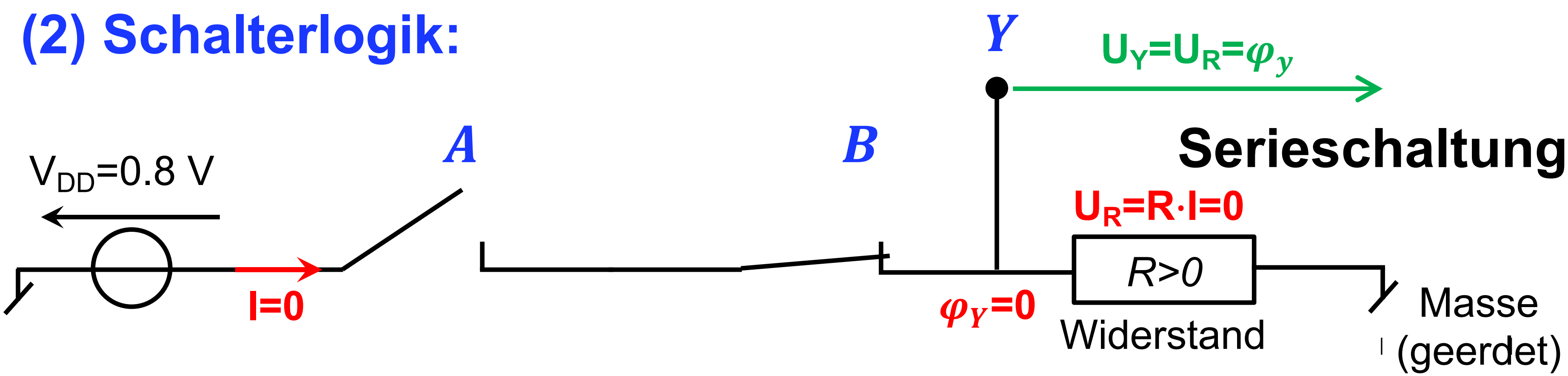
Annahme: wahr (true) = logischer Zustand 1, falsch (false) = logischer Zustand 0

(1) Wahrheitstabelle:

$0 \hat{=} 0$ V (Masse)
$1 \hat{=} 0.8$ V (V_{DD})

A	B	Y
0	0	0
0	1	0
1	0	0
1	1	1

(2) Schalterlogik:



UND Verknüpfung (1)

Wenn Aussage **A** (Eingang) wahr ***und*** Aussage **B** (Eingang) wahr sind, dann ist Aussage **Y** (Ausgang) wahr

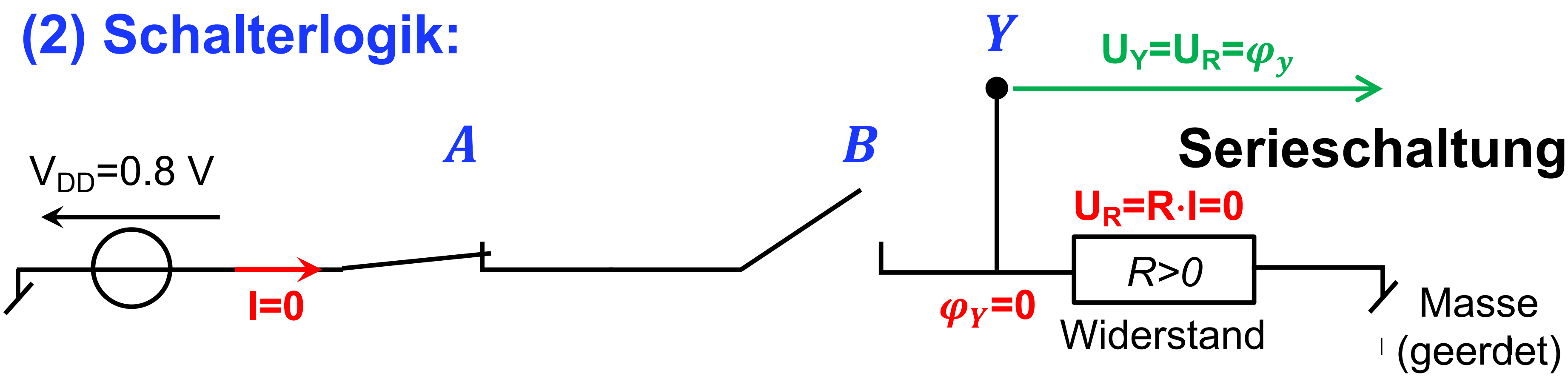
Annahme: wahr (true) = logischer Zustand 1, falsch (false) = logischer Zustand 0

(1) Wahrheitstabelle:

0 ≙ 0 V (Masse)
1 ≙ 0.8 V (V_{DD})

A	B	Y
0	0	0
0	1	0
1	0	0
1	1	1

(2) Schalterlogik:



UND Verknüpfung (1)

Wenn Aussage **A** (Eingang) wahr ***und*** Aussage **B** (Eingang) wahr sind, dann ist Aussage **Y** (Ausgang) wahr

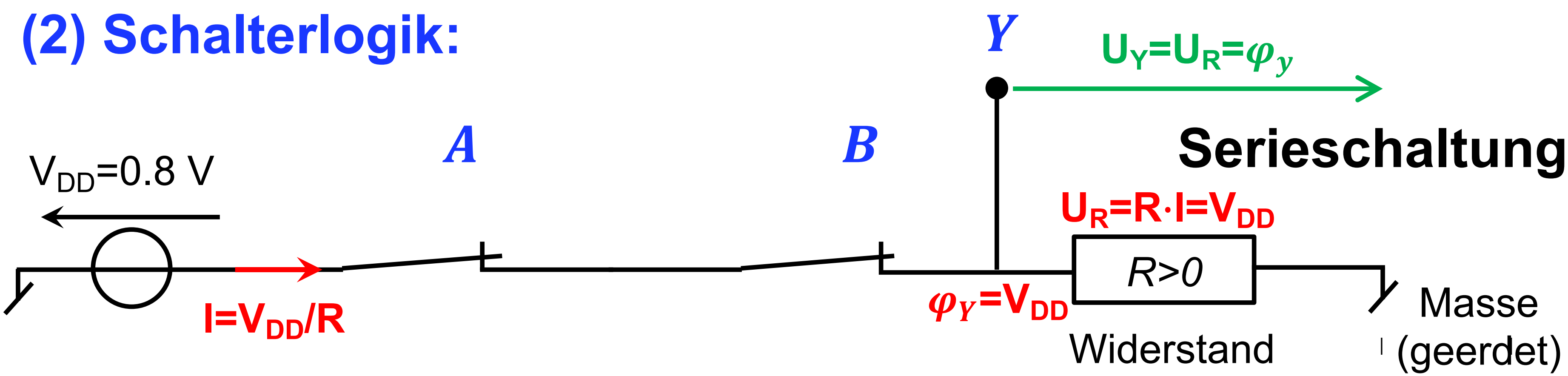
Annahme: wahr (true) = logischer Zustand 1, falsch (false) = logischer Zustand 0

(1) Wahrheitstabelle:

$0 \mathrel{\widehat{=}} 0$ V (Masse)
$1 \mathrel{\widehat{=}} 0.8$ V (V_{DD})

A	B	Y
0	0	0
0	1	0
1	0	0
1	1	1

(2) Schalterlogik:



UND Verknüpfung (2)

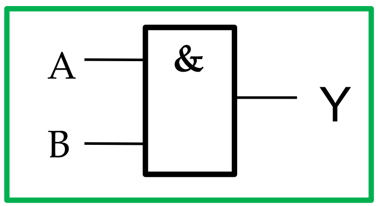
(3) Logische Gleichung der UND (AND)-Verknüpfung:

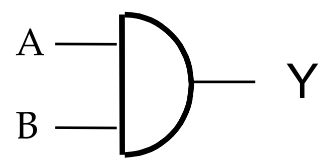
$Y = A \wedge B$ $\quad$ $Y = A \cdot B$ $\quad$ $Y = A * B$

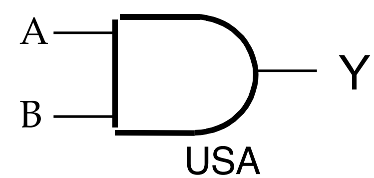
Hier verwendet

(4) Schaltzeichen eines UND-Gatters mit 2 Eingängen:

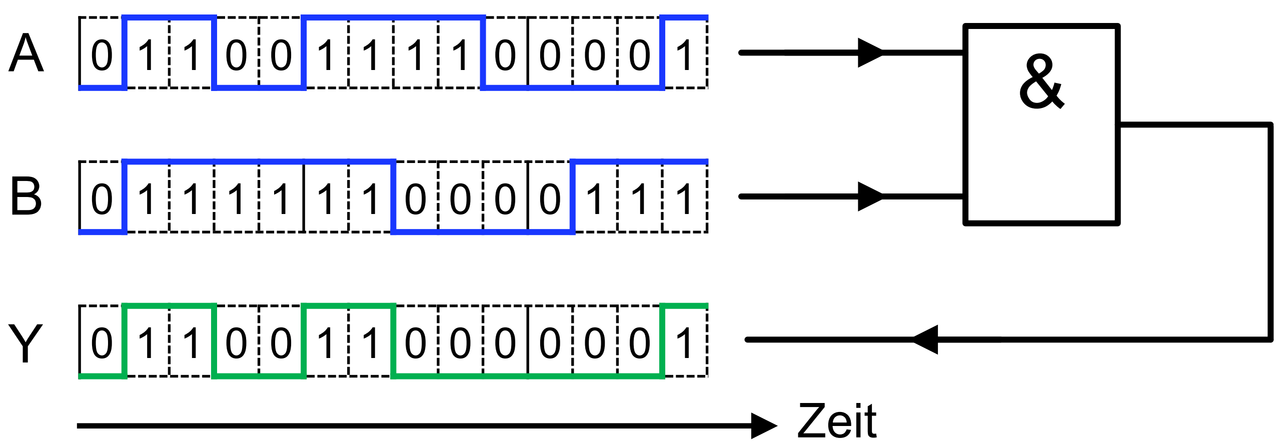
Hier verwendet







(5) Zeitverhalten eines UND-Gatters:



ODER Verknüpfung (1)

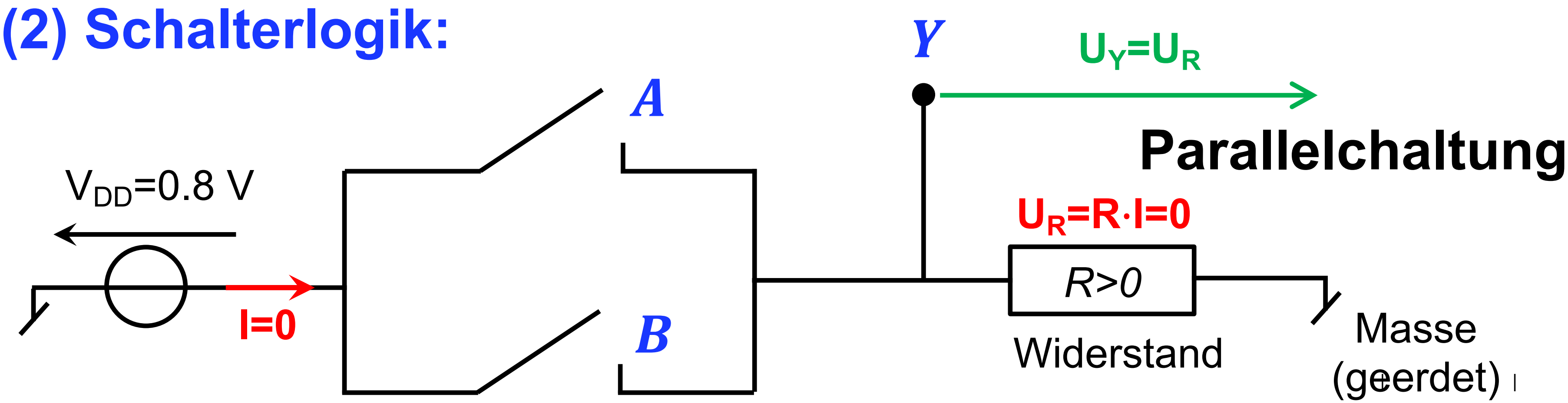
Wenn Aussage **A** (Eingang) wahr ***oder*** Aussage **B** (Eingang) wahr ist, dann ist Aussage **Y** (Ausgang) wahr

(1) Wahrheitstabelle:

0 ≙ 0 V (Masse)
1 ≙ 0.8 V (V_{DD})

A	B	Y
0	0	0
0	1	1
1	0	1
1	1	1

(2) Schalterlogik:



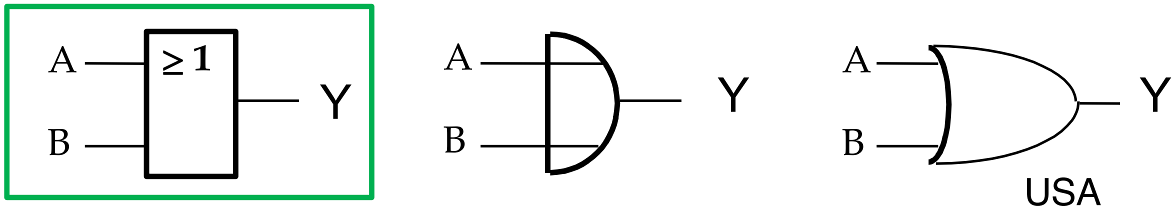
ODER Verknüpfung (2)

(3) Logische Gleichung der ODER (OR)-Verknüpfung:

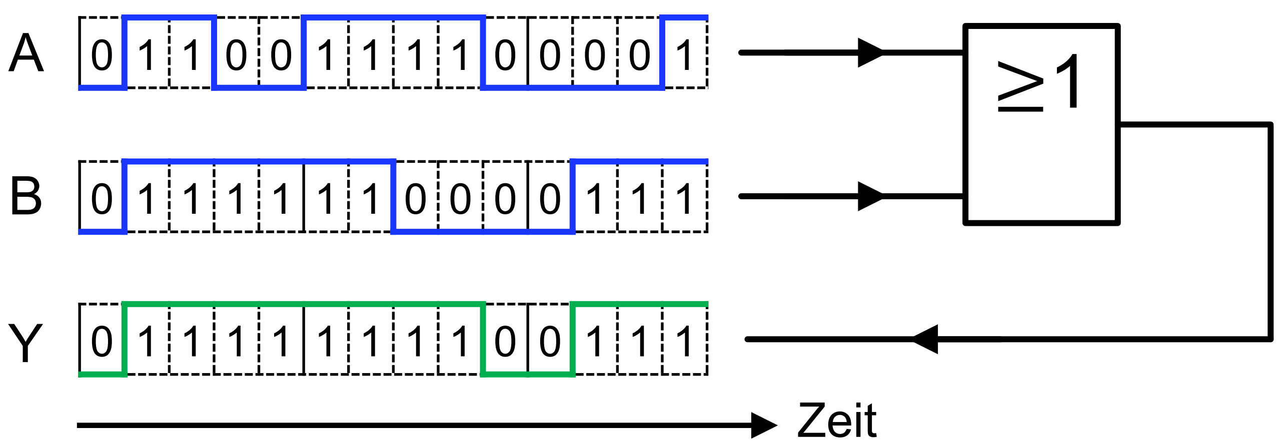
Hier verwendet $\boxed{Y = A \vee B \qquad\qquad Y = A + B}$

(4) Schaltzeichen eines ODER-Gatters mit 2 Eingängen:

Hier verwendet



(5) Zeitverhalten eines ODER-Gatters:



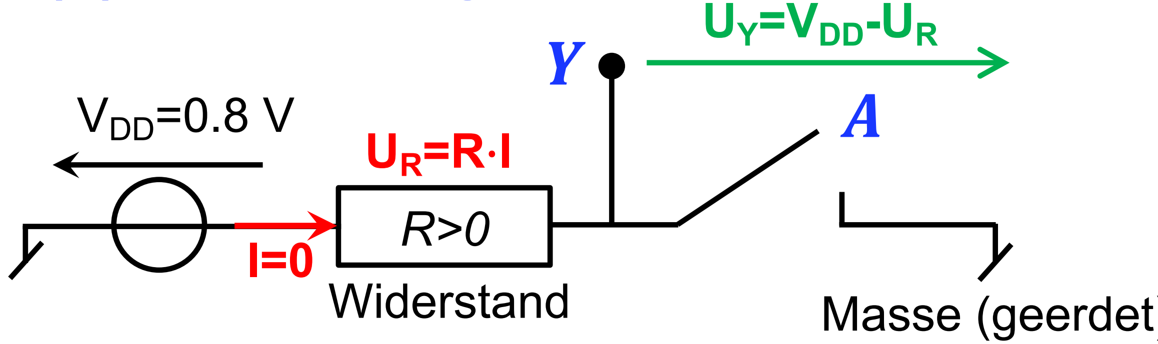
NICHT Verknüpfung (Inverter)

Wenn Aussage **A** (Eingang) wahr ist,
dann ist Aussage **Y** (Ausgang) falsch

(1) Wahrheitstabelle:

A	Y
0	1
1	0

(2) Schalterlogik:



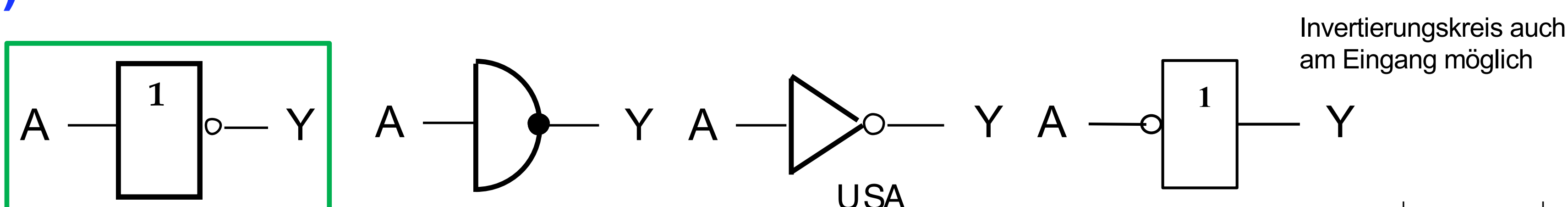
(3) Logische Gleichung der NICHT (NOT)-Verknüpfung:

Hier verwendet $\boxed{Y = \overline{A}}$

$Y = \neg A$

$Y = \text{NOT } A$

(4) Schaltzeichen eines NICHT-Gatters:



Inhalt

- Basisfunktionen
  - Nützliche Konzepte
  - UND, ODER, NICHT Verknüpfungen
- **Schaltnetzanalyse**
  - **Zusammengesetzte Gatter**
  - Schaltungen aus Grundgattern
- Zusammenfassung

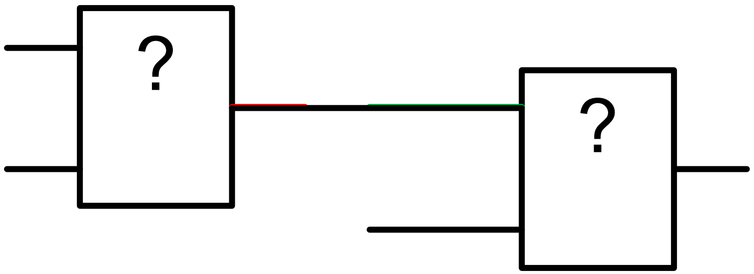
Wie kann man weitere Schaltfunktionen erhalten?

Mit den **UND**, **ODER**, **NICHT** Grundfunktionen lassen sich alle möglichen Verknüpfungen realisieren.

Dafür müssen diese Grundfunktionen kombiniert werden:

$\Rightarrow$ **Zusammengesetzte Gatter**

Wie bringt man verschiedene Gatter zusammen?



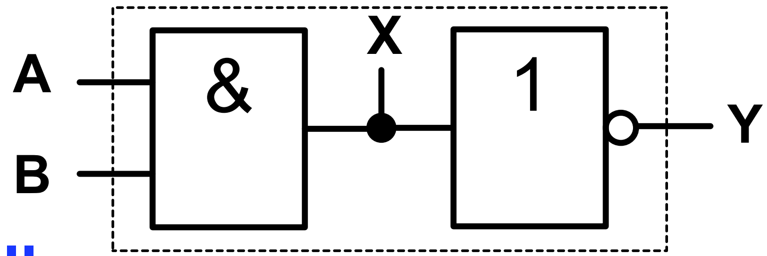
Gatter Aus- und Eingänge müssen gekoppelt werden

So-genannte Schaltnetze resultieren aus dieser Operation

Die am häufigsten benutzten Gatter, die aus Grundgattern aufgebaut sind, haben ihr eigenes Symbol und Schaltzeichen

NAND-Verknüpfung, NAND-Gatter (1)

Invertierung der UND-Funktion



NAND Gatter aus einem UND und einem Inverter

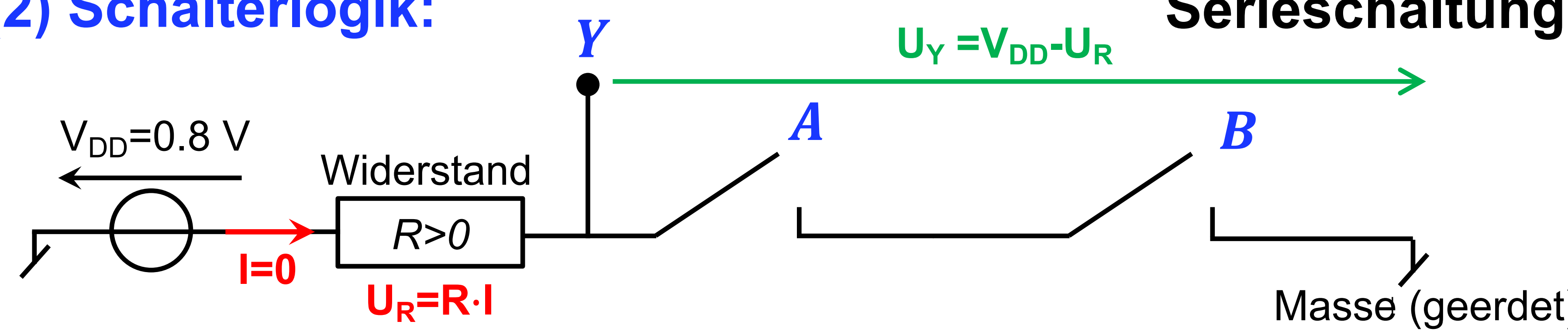
(1) Wahrheitstabelle:

A	B	X	Y
0	0	0	1
0	1	0	1
1	0	0	1
1	1	1	0

Nur wenn beide Eingänge auf **1** liegen, ist der Ausgang **0**

(2) Schalterlogik:

Serieschaltung



NAND-Verknüpfung, NAND-Gatter (2)

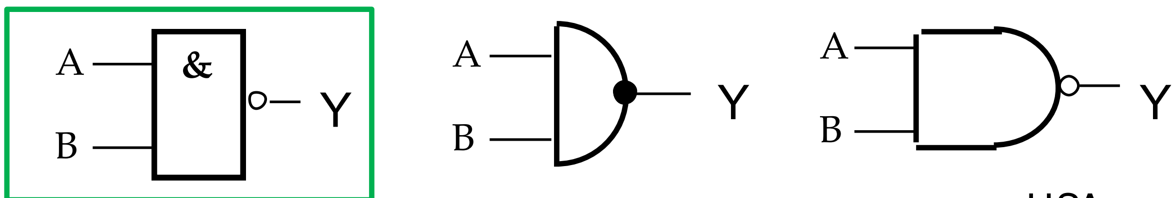
(3) Logische Gleichung der NAND-Verknüpfung:

$Y = \overline{A \wedge B}$ $\quad\quad$ $Y = \overline{A \cdot B}$ $\quad\quad$ $Y = \overline{A * B}$

Hier verwendet

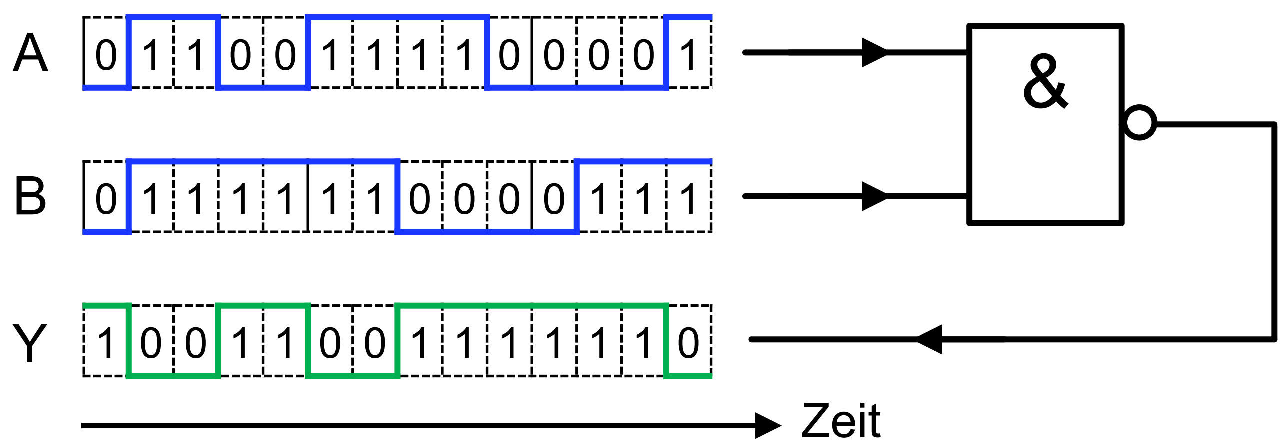
(4) Schaltzeichen eines NAND-Gatters mit 2 Eingängen:

Hier verwendet



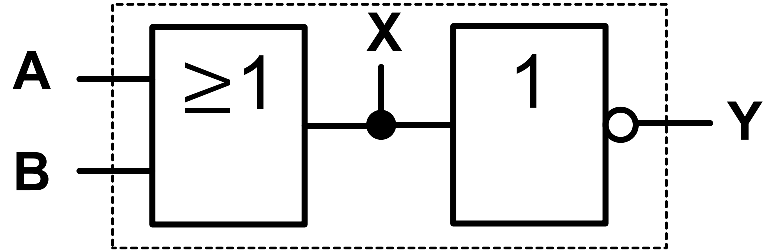
USA

(5) Zeitverhalten eines NAND-Gatters:



NOR-Verknüpfung, NOR-Gatter (1)

Invertierung der OR-Funktion



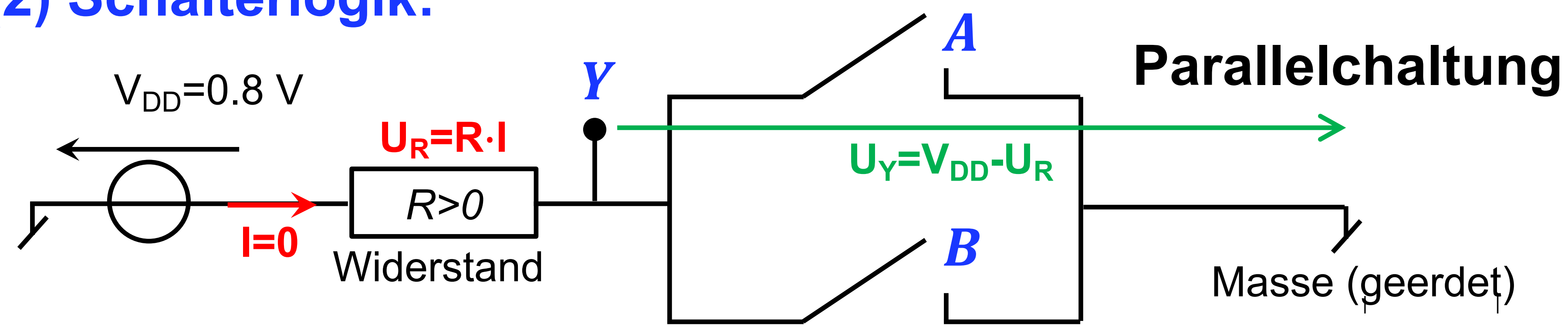
NOR Gatter aus einem OR und einem Inverter

(1) Wahrheitstabelle:

A	B	X	Y
0	0	0	1
0	1	1	0
1	0	1	0
1	1	1	0

Nur wenn beide Eingänge auf **0** liegen, ist der Ausgang **1**

(2) Schalterlogik:



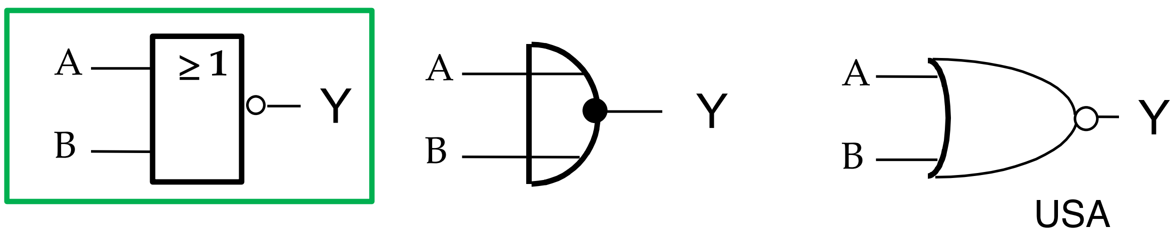
NOR-Verknüpfung, NOR-Gatter (2)

(3) Logische Gleichung der NOR-Verknüpfung:

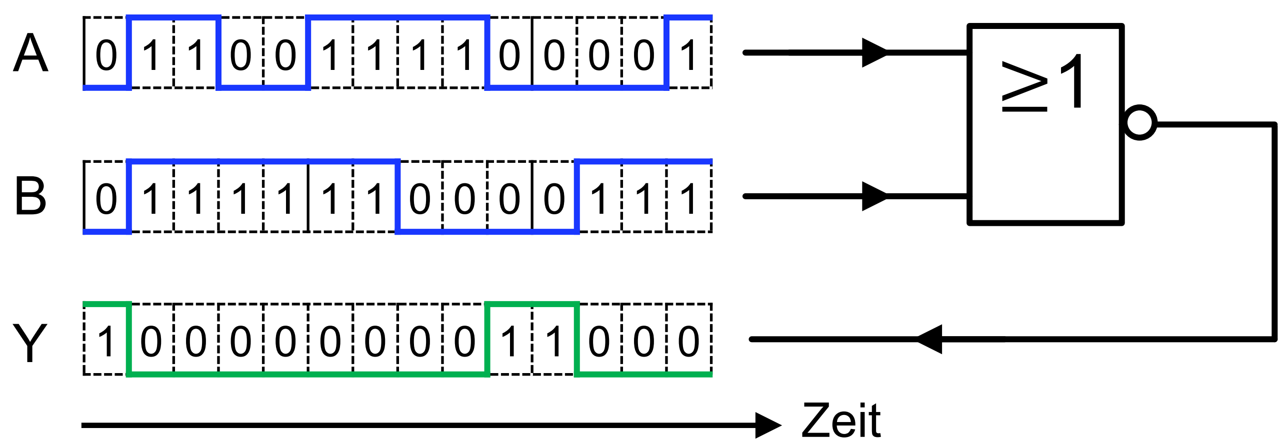
$$Y = \overline{A \vee B} \qquad\qquad Y = \overline{A + B}$$

(4) Schaltzeichen eines NOR-Gatters mit 2 Eingängen:

Hier verwendet



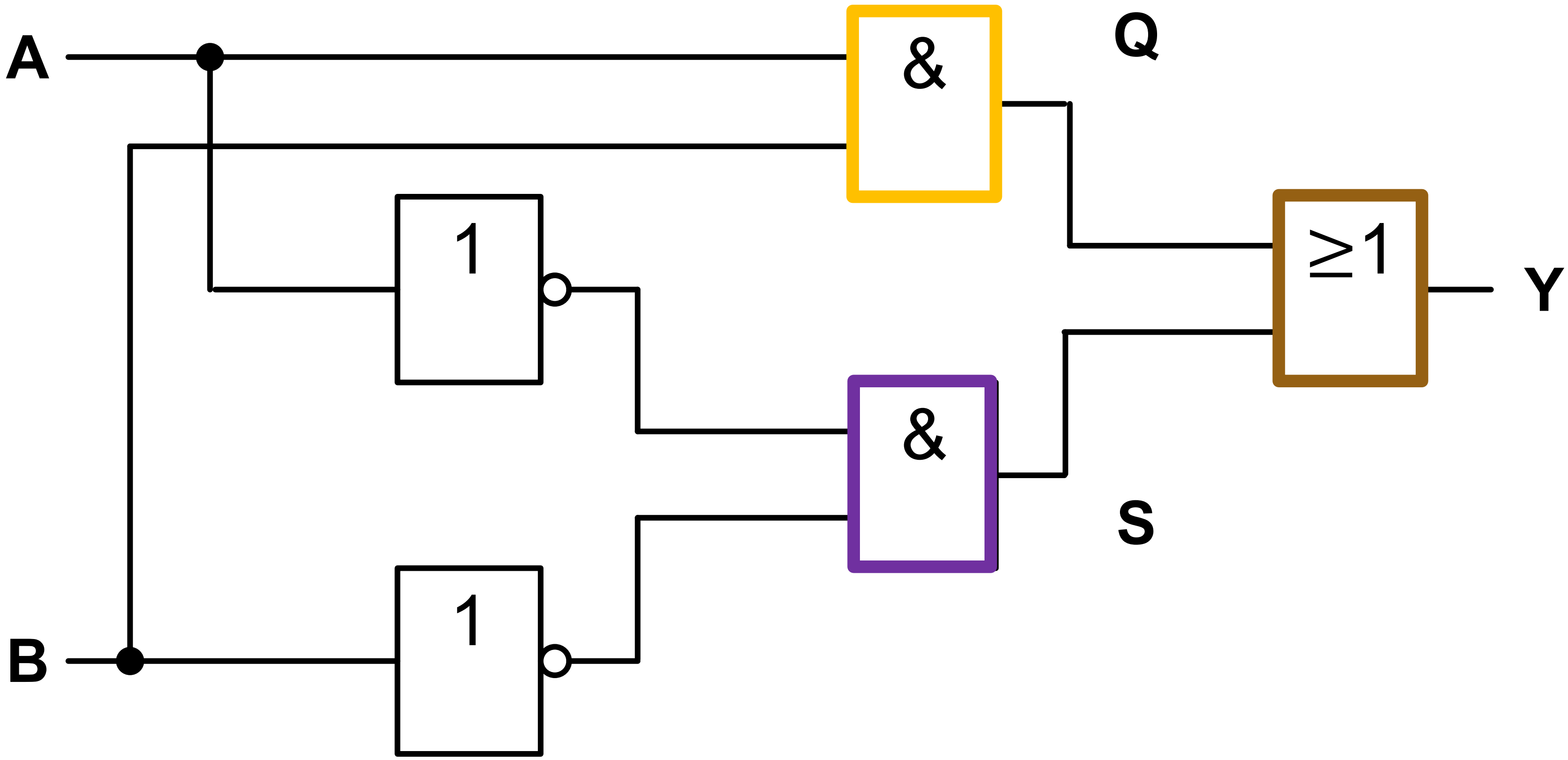
(5) Zeitverhalten eines NOR-Gatters:



ÄQUIVALENZ-Verknüpfung, XNOR-GATTER (1)

Entwurfsziel: es ist ein Schaltnetz aufzubauen, das eine logische 1 liefert, wenn beide Eingänge gleich sind, sonst 0.

(1) Schaltnetz:



$$\mathbf{Y} = (\mathbf{A} \wedge \mathbf{B}) \vee (\overline{\mathbf{A}} \wedge \overline{\mathbf{B}}) = (\mathbf{A} \cdot \mathbf{B}) + (\overline{\mathbf{A}} \cdot \overline{\mathbf{B}})$$

ÄQUIVALENZ-Verknüpfung, XNOR-GATTER (2)

(2) Wahrheitstabelle: (zu vervollständigen)

A	B	$S = \overline{A} \wedge \overline{B}$	$Q = A \wedge B$	$Y = S \vee Q$
0	0			
0	1			
1	0			
1	1			

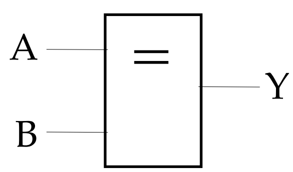
(3) Logische Gleichung der XNOR-Verknüpfung:

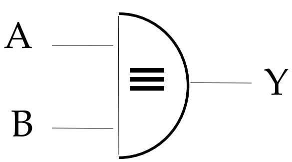
Hier verwendet $\boxed{Y = \overline{A \oplus B}}$

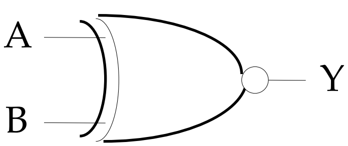
$$Y = A \leftrightarrow B$$

(4) Schaltzeichen eines XNOR-Gatters mit 2 Eingängen:

Hier verwendet





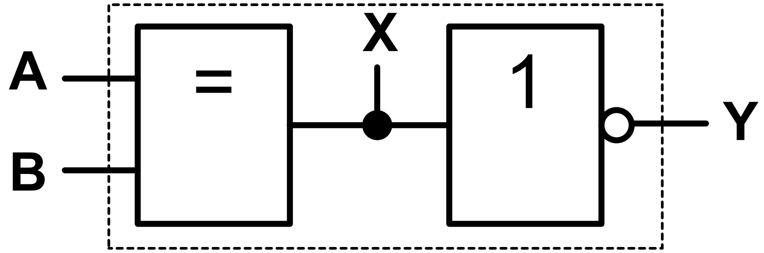


USA

ANTIVALENZ-Verknüpfung, XOR-Gatter (1)

Entwurfsziel: es ist ein Schaltnetz aufzubauen, das eine logische 1 liefert, wenn beide Eingänge ungleich sind, sonst 0. (Antivalenz = Ungleichwertigkeit)

(1) Schaltnetz:



XOR Gatter aus einem XNOR und einem Inverter

(2) Wahrheitstabelle:

A	B	X	Y
0	0	1	0
0	1	0	1
1	0	0	1
1	1	1	0

Nur wenn beide Eingänge ungleich sind, ist der Ausgang **1**

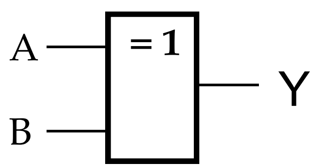
ANTIVALENZ-Verknüpfung, XOR-Gatter (2)

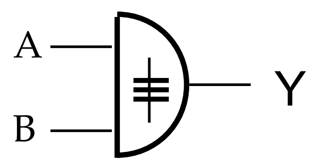
(3) Logische Gleichung der XOR-Verknüpfung:

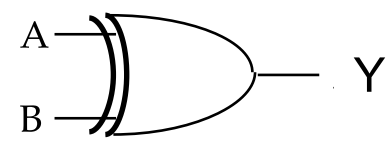
Hier verwendet $\boxed{Y = A \oplus B}$ $\qquad Y = A \not\leftrightarrow B$

(4) Schaltzeichen eines XOR-Gatters mit 2 Eingängen:

Hier verwendet







USA

Bemerkungen:

- Das XOR-Gatter wird auch EXCLUSIV-OR Gatter genannt
- Damit sind wir durch alle existierenden Grundgatter gegangen (AND, OR, NICHT, NAND, NOR, XNOR und XOR)
- Es existieren aber weitere Verknüpfungsmöglichkeiten bei Gattern mit zwei Eingängen

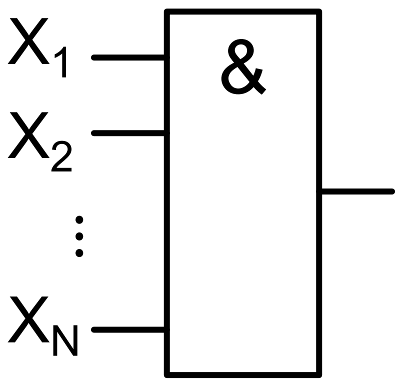
Inhalt

- Basisfunktionen
  - Nützliche Konzepte
  - UND, ODER, NICHT Verknüpfungen
- **Schaltnetzanalyse**
  - Zusammengesetzte Gatter
  - **Schaltungen aus Grundgattern**
- Zusammenfassung

Grundgatter mit mehreren Eingängen (1)

Die Grundfunktionen sind nicht auf **2** Eingangsvariablen beschränkt, sondern verallgemeinerbar auf **N** Eingängen

Beispiel 1: UND-Funktion mit N Eingangsvariablen



$$Y = X_1 \cdot X_2 \cdot \cdots \cdot X_N$$

oder

$$Y = X_1 \land X_2 \land \cdots \land X_N$$

Wenn alle Eingänge X_1 bis X_N den Wert 1 haben, nur dann ist der Ausgang Y ebenfalls 1, sonst 0.

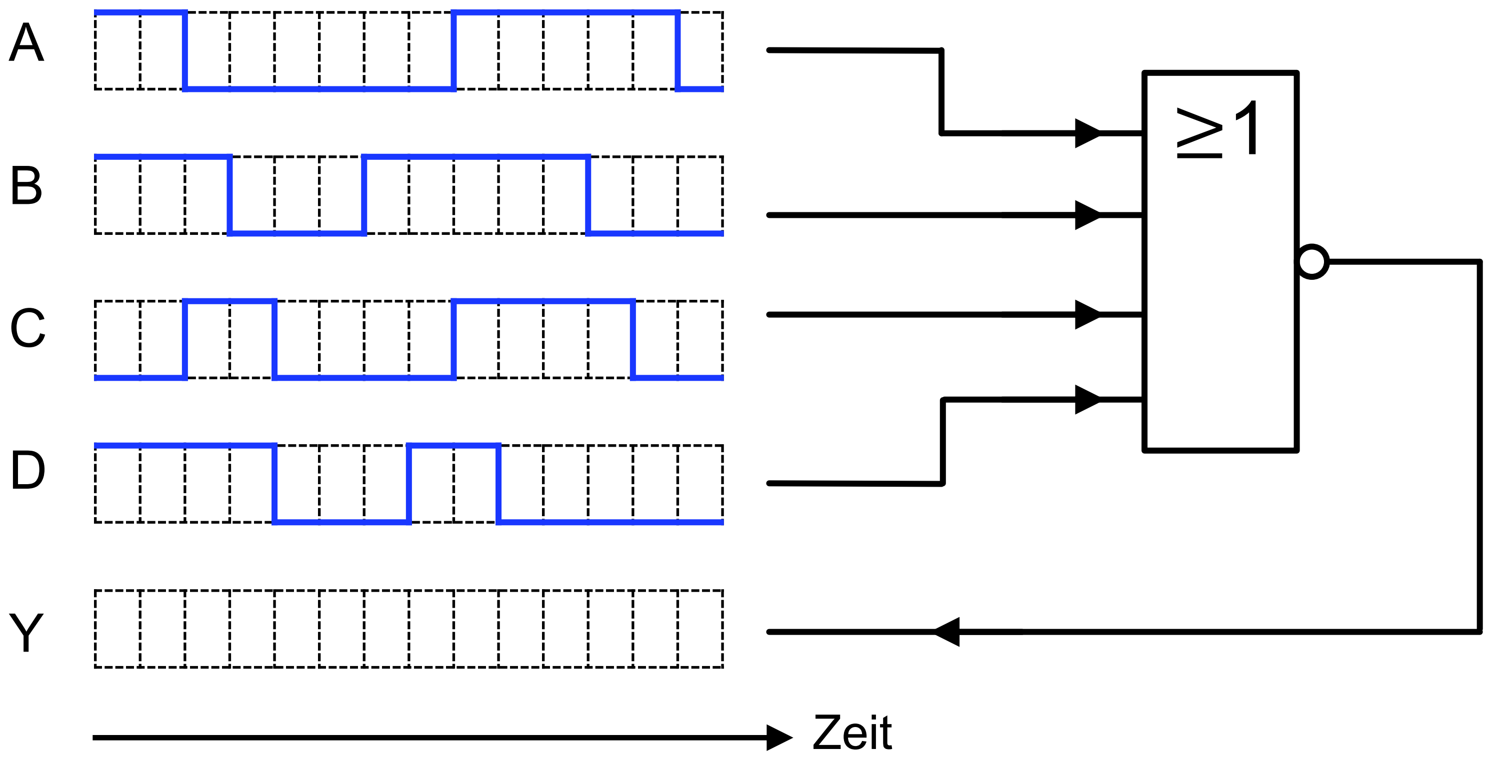
Frage: Wie gross ist die Wahrheitstabelle eines UND-Gatters mit 3 Eingängen A, B und C? Vervollständigen Sie die Tabelle auf der nächsten Seite!

Wahrheitstabelle eines UND-Gatters mit 3 Eingängen

A	B	C	Y
0	0	0	
0	0	1	
0	1	0	
0	1	1	
1	0	0	
1	0	1	
1	1	0	
1	1	1	

Grundgatter mit mehreren Eingängen (2)

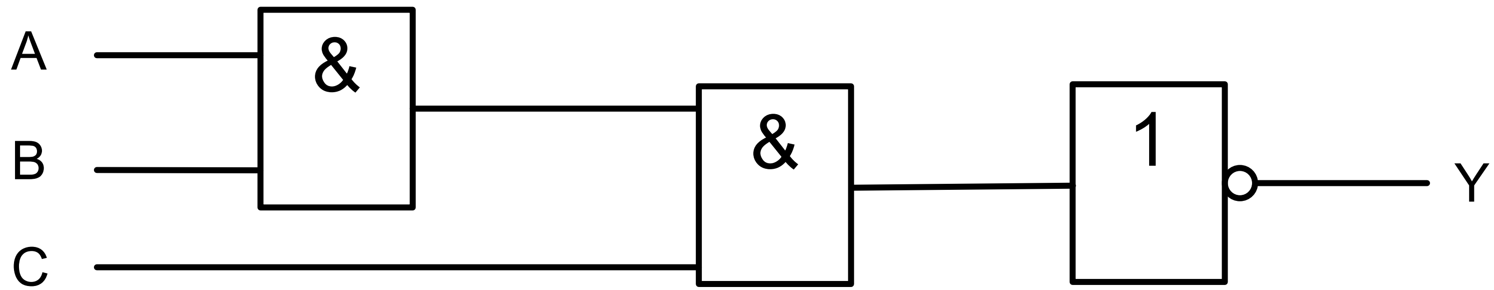
Beispiel 2: Die 4 zeitabhängige Eingänge eines NOR-Gatters A, B, C und D sind unten gegeben:



Frage: Wie sieht der zeitabhängige Ausgang **Y** aus?

Realisierung von Grundgattern mit mehreren Eingängen

Beispiel 3: Ein NAND-Gatter mit 3 Eingängen A, B und C kann durch die Kombination von 3 Grund-gattern mit 1-2 Eingängen realisiert werden



Um dieses **Schaltnetz** zu realisieren, sind 5 Schalter erforderlich: 2 für das erste AND-Gatter (Slide 11), 2 für das zweite AND-Gatter (Slide 11) und 1 für das NICHT-Gatter (Slide 19).

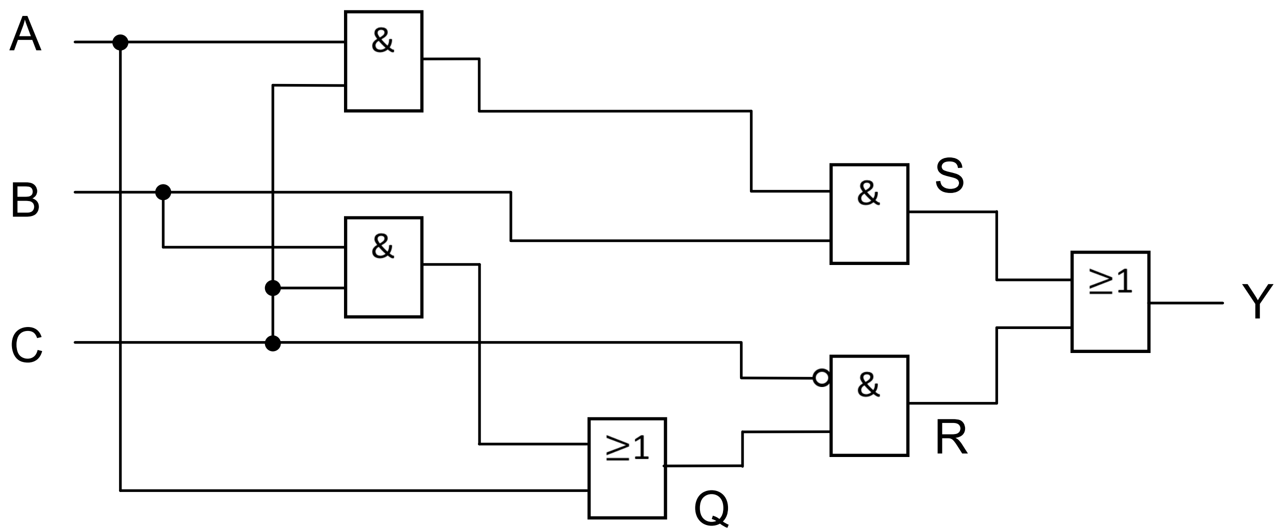
Frage: Wie kann man ein NAND-Gatter mit 3 Eingängen mit nur 3 Schaltern realisieren? Was wären die Vorteile?

Realisierung von Grundgattern mit mehreren Eingängen

Frage: Wie kann man ein NAND-Gatter mit 3 Eingängen mit nur 3 Schaltern realisieren? Was wären die Vorteile?

Schaltnetz zu analysieren

Beispiel 4: Das folgende Schaltnetz wurde entworfen. Es besteht aus 3 Eingängen und einem Ausgang



Fragen:

- Was ist die logische Gleichung für den Ausgang **Y**?
- Wie sieht die **Wahrheitstabelle** von diesem Schaltnetz aus?
- (Unter welchen Bedingungen ist **Y=1**?)

$$\mathbf{Y} =$$

Wahrheitstabelle des vorherigen Schaltnetzes

A	B	C	S	Q	R	Y
0	0	0				
0	0	1				
0	1	0				
0	1	1				
1	0	0				
1	0	1				
1	1	0				
1	1	1				

Bedingungen für Y=1

Inhalt

- Basisfunktionen
    - Nützliche Konzepte
    - UND, ODER, NICHT Verknüpfungen
- Schaltnetzanalyse
    - Zusammengesetzte Gatter
    - Schaltungen aus Grundgattern
- **Zusammenfassung**

Zusammenfassung

- Logische Verknüpfungen (UND, ODER, NICHT)
- Wahrheitstabellen mit N Variablen
- Gatter Realisierung durch logische Schalter
- Zusammengesetzte Gatter mit 2 Eingängen
- Gatter mit mehreren Eingängen
- Analyse von komplexen Schaltnetzen
- **Nächste Woche:** CMOS Schaltungen